



Covid-19 - Pandemie – Merkblatt zu Spiritual Care und Seelsorge in Spitälern und Kliniken

Dieses Dokument dient der interprofessionellen Kommunikation und Zusammenarbeit und richtet sich als Empfehlung an:

- Fachpersonen der Seelsorge in Spitälern und Kliniken (mit links zur spezialisierten Seelsorge im ambulanten Bereich)
- Gesundheitsfachpersonen und Verantwortliche in den medizinischen Institutionen
- Verantwortliche der Anstellungsbehörden für Seelsorger*innen

Spiritual Care als Aufgabe der Patientenbetreuung

Aus Sicht einer ganzheitlichen Behandlung, Pflege und Begleitung ist Spiritual Care integrierender Teil der Patienten- und Angehörigenbetreuung. Es gilt, auch unter den aktuellen, für alle Beteiligten äusserst anspruchsvollen Rahmenbedingungen der Covid-19-Pandemie, Patient*innen und ihren An- und Zugehörigen den Zugang zu psychosozialer und spirituell-religiöser Unterstützung zu gewährleisten. In dieser komplexen Situation stehen Mitarbeitende unter einer ausserordentlichen Belastung und bedürfen verschiedener - auch spiritueller - Bewältigungsangebote.

Die Sorge um spirituelle Bedürfnisse und deren Wahrnehmung ist gemeinsam Aufgabe von Seelsorge und Gesundheitsfachpersonen und ist Dimension von deren professionellem Handeln.

Spirituelle und psychosoziale Unterstützung für Patient*innen und deren An- und Zugehörige

- Auf dem Hintergrund des vielerorts geltenden Besuchsverbots für Angehörige ist es wichtig, dass **Patient*innen, wo gewünscht, das Seelsorgeangebot niederschwellig** beanspruchen können.
- Auch wo die Fachpersonen der Seelsorge auf aufsuchende Besuche bei Patient*innen verzichten, sollte gewährleistet sein, dass das Angebot der Seelsorge bekannt und jederzeit durch die Pflege ein Kontakt zur Seelsorge vermittelt werden kann.
- Telefonische Seelsorgegespräche sind möglich.
- Im Gespräch eröffnet die Fachperson der Seelsorge einen Raum, in dem Patient*innen ihre Befindlichkeit (Ängste, Ungewissheit, Isolation und Einsamkeit usw.) äussern können.
- Spirituell-religiöse Begleitung beinhaltet verbale und nonverbale Angebote: Gespräche, Rituale - unter Berücksichtigung von Social Distancing (Gebet, Segen, Meditation und Achtsamkeitsübungen) und menschliche Zuwendung.
- Bedürfnisse nicht-christlicher Patient*innen nach spirituell-religiöser Begleitung durch ihre Religionsvertreter*innen werden wahrgenommen und der Kontakt organisiert.
- **Wo direkte Seelsorgekontakte von Covid-19 Patient*innen gewünscht sind, finden diese unter Einhaltung**



	<p>der geltenden Schutzmassnahmen (Schutzkleidung) bei professioneller Einführung statt. Dies gilt auch für Vertretende anderer Religionen, welche meist durch die Seelsorge kontaktiert werden. In Bezug auf Sakramentenspendungen gelten die Regelungen der jeweiligen Spitäler. Unbedingt einzuhalten sind die institutionsinternen und kantonalen Weisungen.</p>
Spirituelle und psychosoziale Begleitung von An- und Zugehörigen	<ul style="list-style-type: none">• Die Begleitung von An- und Zugehörigen von Covid-19 Patient*innen ist eine wichtige Aufgabe von Seelsorge in der aktuellen Situation. Dieses Angebot soll institutionsintern (Flyer, Webseite) proaktiv kommuniziert werden.• Geeignete Gesprächsräume (ausserhalb des Spitals) sollten zur Verfügung stehen.• Die Fachpersonen der Seelsorge unterstützen Angehörige darin, ihren Ängsten, Trauer und Ungewissheit Raum zu geben und beim Versterben ihrer Angehörigen Formen des Abschiednehmens zu finden.• Angehörige werden (auf Wunsch) auch in der Trauerbewältigung begleitet. Dies umso mehr, wenn Abschiede am Krankenbett nicht möglich waren (Hinweis – erschwerte Trauer). Begleitungen und Gespräche ausserhalb der Institution sind möglich. Auf Wunsch wird der Kontakt zur Pfarrei/Kirchgemeinde vermittelt.
Interprofessionelle Zusammenarbeit	<ul style="list-style-type: none">• Ansprechpartnerin und Verantwortungsträgerin für die spirituell-religiöse Begleitung ist in der Regel die Fachperson der Seelsorge.• Sie trägt „besondere Aufmerksamkeit“ für Spiritual Care im erweiterten Behandlungsteam. Es gilt, Formen für Austausch und Informationsfluss zu finden, auch wenn interdisziplinäre Rapporte u.ä. nicht mehr möglich sind.
Spirituelle Unterstützungsangebote für Mitarbeitende	<p>Das spirituelle Unterstützungsangebot richtet sich an alle Mitarbeitende, insbesondere MA, die in der gegenwärtigen Situation höchsten Belastungen ausgesetzt sind:</p> <ul style="list-style-type: none">• durch „niederschwellig“ spontane, persönliche Angebote für Einzelgespräche.• durch institutionalisierte Gesprächsangebote der Seelsorge für MA (mit fest kommunizierten Zeitfenstern).• durch die bewusste Pflege eines spirituellen Angebots im Raum der Stille /Spitalkirche (Hinweise auf spirituelle Texte in Papierform und/oder Zugang zu Podcasts mit spirituellen Impulsen u.a.)• durch Mitarbeit der Seelsorge im spitalinternen Care-Teams oder spitalinternen Hotlines für belastete Mitarbeitende.
Spirituelle Angebote für Alle (Patient*innen, Angehörige, MA)	<ul style="list-style-type: none">• Anstelle der nicht mehr möglichen Spitalgottesdienste werden vielerorts alternative Angebote gemacht: Live-Streams von Gottesdiensten, Podcasts, Angebote auf internen TV-Kanälen, Angebote von Kirchgemeinden auf Regional-TVs etc.• An vielen Orten entstehen auf kreative Art alternative Formen von spiritueller Unterstützung von Patient*innen: Spirituelle Impulse (z.B. podcads), auf Websites (z.B. auf der Seite www.spezialseelsorgebern.ch), in Form von telefonischen Kontaktmöglichkeiten, über Grusskarten etc.



gemeinsam + kompetent
ensemble + compétent

palliative.ch insieme + con competenza

Verhaltenskodex der Seelsorger*innen	<ul style="list-style-type: none">• Die Fachpersonen der Seelsorge halten sich an die jeweiligen Hygienestandards und Sicherheitsdispositive der Spitaler und die vom BAG getroffenen Schutzmassnahmen und Verhaltensregeln wie z.B. Social Distancing.• Seelsorgende achten bewusst auf Aspekte der Selbstsorge. Falls sie einer Risikogruppe angehören, werden entsprechende Schutzmassnahmen im Team und mit den jeweiligen Führungsverantwortlichen besprochen.• Persönliche Kleider werden nur zurückhaltend benutzt, ggf. nach Dienstschluss gewechselt. Vielerorts tragen die Fachpersonen der Seelsorge nun Spitalkleidung.
Seelsorge im ambulanten Palliative Care Bereich	<ul style="list-style-type: none">• Ergänzend zu den Angeboten der Pfarreien und Kirchgemeinden arbeiten in verschiedenen Kantonen ambulante Teams von spezialisierten Seelsorgenden im nahen Austausch mit den spezialisierten Spitexanbietern.• Diesen Teams kommt in der gegenwärtigen Covid-19-Situation hohe Bedeutung zu, da viele Angehörige von palliativen Patienten unter sehr hoher Belastung (Ängste, Ausgangsbeschränkung, Ungewissheit, Überforderung) leiden. <p>Kontakte und Links:</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Kanton Basel:</i> https://www.palliativ-info-basel.ch/palliativ-info-basel• <i>Kanton Bern:</i> https://www.kirchenpalliativebern.ch• <i>Kanton Luzern:</i> �kumenische Koordinationsstelle Palliative Care Seelsorge: gregor.gander@lukath.ch• <i>Kanton Zürich:</i> https://www.pallnetz.ch/seelsorge-hotline.htm• www.spitalseelsorgezh.ch/palliativseelsorge/palliative-care-hotline• <i>Kanton Zug:</i> https://www.palliativ-zug.ch/beratung/koordination-seelsorge.html

Diese Empfehlungen basieren auf einer Handreichung der  kumenischen Spitalseelsorge Bern (www.spitalseelsorgebern.ch)

Neue Handreichungen zu Spiritual Care und Seelsorge für Spitalseelsorgende im Kontext der Corona-Pandemie

Ganz aktuell hat eine Expertengruppe um Prof. Simon Peng-Keller und Prof. Traugott Roser eine Website mit einer Handreichung und weiterführenden Hinweisen für Spitalseelsorgende eingerichtet. Sie wird laufend aktualisiert:

- Die Corona-Pandemie als Herausforderung für Spiritual Care - Hinweise für Seelsorger*innen
<https://www.covid-spiritualcare.com>
- Auf der gleichen Website finden sich Beiträge und Erfahrungsberichte für Seelsorgende: <https://www.covid-spiritualcare.com>

Herausgeberin: Fachgruppe Seelsorge palliative.ch (Renata Aebi und Lisa Palm, Co-Leitung)

Stand 27. März 2020